

April 27, 2012

Drucken 

Unterhaltung

von Redaktion

Tschaka! Joey Kelly schafft es!



Keine Zeit zum Verschnaufen nach dem Vortrag „No Limits – Wie schaffe ich mein Ziel?“. Joey Kelly (38, rechts) steht nach dem Vortrag in der Greifswalder Stadthalle den vielen Gäste für ein Foto oder eine Autogramm auf einer Kelly-Family-CD bereit.
[RS_CREDIT] FOTO: Torsten Heil

Von unserem Redaktionsmitglied
Torsten Heil

Ziele setzen und erreichen, das ist das Motto des Extremsportlers Joey Kelly. Bei seinen Auftritten nimmt er die Besucher mit auf seine extremen Abenteuer rund um die Welt. Doch längst ist er auf der Suche nach dem nächsten noch größeren Kick.

Greifswald. Er hat schon bitterlich gefroren. Hunger und Durst erlitten. Aber er quält sich gern, auch bis nach Vorpommern. Und bis heute hat er noch nie einen Wettkampf abgebrochen. Eine Sache der Einstellung, sagt er.

Sein Motto: „Wer will, der kann“. Dieses Lebensgefühl bringt das sympathische Mitglied der Kelly Family und Extremsportler Joey Kelly eindrucksvoll in seinem Motivationsvortrag „No Limits“ (Keine Grenzen) den Zuhörern näher.

Er nahm die rund 380 Gäste der Sparkasse Vorpommern in der Greifswalder Stadthalle mit auf seine extremen Abenteuer rund um die Welt.

„Man muss sein Glück nur fordern, dann kommt es von allein“, sagt er. Im Jahr 1997 begann der Irrsinn: Damals war Joey Kelly längst ein Superstar geworden und verkaufte Millionen Platten. Dann die Wette mit seiner Schwester Patricia. Er sollte einen Triathlon – 1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren, zehn Kilometer Laufen – durchhalten. Nach anfänglichen Schwierigkeiten schaffte er es sogar.

Infiziert vom Glücksgefühl, wurde es ab da immer härter und extremer.

Imponierend erzählt er von dem Marathonlauf durch die Sahara (240 Kilometer), den Mount Everest Ultramarathon (160 Kilometer auf bis zu 5000 Meter Höhe),

dem 160 Kilometer langen Marsch bei bis zu minus 20 Grad Celsius durch Alaska oder vom durchqueren der USA per Rennrad im Zweierteam (4800 Kilometer).

„Jedes Rennen ist für mich ein Kampf“, sagt er. Zuhörer Frank Maahs aus Greifswald war beeindruckt: „Man muss schon etwas bekloppt sein, um so etwas zu tun.“

Aber acht Ironman-Triathlons in einem Jahr und zahlreiche Ultra-Rennen sind für Joey Kelly keine wirkliche Herausforderung mehr – so träumt er von weiteren Extremen. Sparkassen-Chef Uwe Seinwill verriet am Rande, dass auch er schon ein paar Marathons durchlitten hat.

Gefällt mir

1

Senden

0